

Eine Brücke zwischen gestern und heute



Es gehört schon eine gute Portion Glück dazu, heutzutage einem Exemplar des beliebtesten deutschen Oldtimers im Straßenverkehr zu begegnen.

Der VW-Käfer war einst mit über 21,5 Millionen Fahrzeugen das meistverkaufte Automobil der Welt. Heute ist nur noch ein kleiner Bruchteil der gesamt produzierten Käfer erhalten. Gleiches gilt für alle anderen Fahrzeuge die als Gebrauchsgegenstand abgenutzt und verbraucht wurden.

Im Austausch mit Gleichgesinnten profitieren Oldtimer-Liebhaber vom Sachverstand in ihren Clubs. Denn ein historisches Fahrzeug zu erhalten oder zu restaurieren, verlangt viel Zeit, Geduld und Leidenschaft. Der geleistete Aufwand schlägt sich im Marktwert meist nicht nieder. Dafür haben die „Zwei-, Drei-, Vier- und Mehräder“ umso größeren Wert für das Herz und die Seele ihrer Besitzer. Denn Gegenstände aus der Vergangenheit wecken Erinnerungen: z.B. an Zeiten, als in den Wohnzimmern Schwarz-Weiß-Fernseher standen oder der Postbote noch handgeschriebene Briefe brachte. Für historische Fahrzeuge gilt dies ganz besonders. Erinnern Sie sich noch an ihre erste Fahrstunde?

An ihr erstes Auto?
Den Urlaub in Italien?



Eine sentimentale Marotte?

Offensichtlich nicht. Denn Oldtimer sind Sympathie-Träger, sie wecken Erinnerungen und begeistern fast alle Menschen. – Kein Wunder, dass unsere Mitglieder begeistert sind von der Idee historische Fahrzeuge wieder zum Laufen zu bringen und sie einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren – quasi als mobiles Museum.



Das mobile Museum

Historische Fahrzeuge sind „Automobiles Kulturgut“ !

Laut Kraftfahrt-Bundesamt sind insgesamt 595.000* Pkw, Motorräder, Omnibusse, Nutzfahrzeuge und Traktoren als historische Fahrzeuge zugelassen.

Für die Zulassung historischer Fahrzeuge, die mindestens 30 Jahre alt und in einem erhaltenswerten Zustand sind, wurde deshalb in Deutschland 1997 das sogenannte H-Kennzeichen eingeführt.



Damit genießen diese Fahrzeuge eine ihrem kulturellen Wert angemessene gesetzliche Anerkennung.



5 Fakten, die Sie interessieren könnten



Oldtimer machen 0,9 %* des gesamten Kfz-Bestandes aus.



Oldtimer-Fahrzeuge haben sehr geringe Laufleistungen. Laut Studien werden jährlich nur etwa 1.500 km pro Fahrzeug zurückgelegt. Damit machen historische Fahrzeuge weniger als 0,1 % der Laufleistung des gesamten Fahrzeugbestandes aus.



Oldtimer-Fahrer zeichnen sich durch defensive und rücksichtsvolle Fahrweise aus.



Oldtimer werden in der Regel in der Freizeit, also außerhalb der Stoßzeiten, genutzt.



Der Großteil der gefahrenen Kilometer wird auf Überlandfahrten mit touristischem Charakter oder auf dem Weg zu Oldtimertreffen absolviert.

*Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt 1.1.2020

Fahrzeuge von gestern auf den Straßen von morgen

Dafür setzen wir uns gemeinsam ein.



Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.
www.adac.de/klassik • klassik@adac.de



Allgemeiner Schnauferl-Club Deutschland e.V. (ASC-D)
asc-schnauferlclub.de
dmittwoch@motorpresse.de



Automobilclub von Deutschland e.V.
www.avd.de • avd@avd.de



Bundesverband Historische Landtechnik Deutschland e.V. – BHL
www.bhld.eu • info@bhld.eu



Deutscher Automobil-Veteranen Club e.V.
www.davc.de • info@davc.de



DEUVET
Bundesverband Oldtimer – Youngtimer e.V.
deuvet.de • info@deuvet.de



Initiative Kulturgut Mobilität e.V.
www.kulturgut-mobilitaet.de
derosa@kultur-mobil.org



Nutzfahrzeug Veteranen Gemeinschaft e.V.
n-v-g.de • info@n-v-g.de



Veteranen-Fahrzeug-Verband e.V.
www.veteranen-fahrzeug-verband.de
sekretariat@veteranen-fahrzeug-verband.de

Arbeitsgemeinschaft Historische Fahrzeuge

c/o ADAC e.V. - Klassik • Hansastr. 19 • 80686 München • info@ag-h-f.de

Wir lieben Oldtimer.



Arbeitsgemeinschaft Historische Fahrzeuge

250 Jahre mechanische Fortbewegung

Eine kleine Kulturgeschichte der Mobilität

Die Mobilität reicht in der Geschichte der Menschheit weit zurück. Lange bevor das Automobil erfunden wurde, mussten die Menschen Lebensmittel und Güter transportieren. Dampfbetriebene Fahrzeuge waren vor 250 Jahren der Einstieg in die Mobilität ohne Muskel- oder Windkraft.

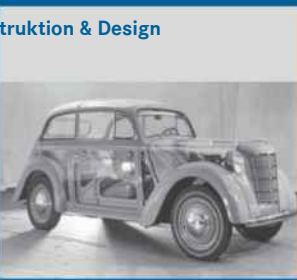
Mit der Industriellen Revolution veränderte sich das Mobilitätsbedürfnis drastisch. Es entstanden Eisenbahnnetze und auch der Straßenbau wurde verbessert. Nach der Erfindung des Automobils im Jahre 1886 waren „Autos“ zunächst nur für eine wohlhabende Bürgerschicht verfügbar.

Das änderte sich erst in den 1920er Jahren mit der Fließbandproduktion. Nach und nach eroberten Kraftfahrzeuge Stadt und Land. Die Fahrzeuge waren aber nicht nur Transportmittel, sondern erzeugten auch eine neue Freizeitkultur. Das Gefühl von Freiheit und Unabhängigkeit trug mit zur Identifikation der Besitzer mit ihren Fahrzeugen bei. Design und Werbung verstärken bis heute Status und Lebensgefühl.

Die Automobilität hat nicht nur unsere Wirtschaft, sondern auch unsere Kultur und Lebensgewohnheiten seit dem letzten Jahrhundert wie kaum eine andere Idee durch Innovationen geprägt. Die Arbeitsgemeinschaft Historische Fahrzeuge setzt sich dafür ein, dass die Kulturgeschichte des Automobils auch auf den Straßen von morgen erlebbar bleibt.



Mit der Industrialisierung wuchsen die Entfernungen zwischen Produktionsstätten, Wohnbezirken und Konsumenten. Omnibusse und Taxis verkürzten den Zeitaufwand im Stadtbereich. Der erste Linienbetrieb mit motorisierten Omnibussen in Deutschland wurde 1895 von der Netphener Omnibusgesellschaft eingeführt.



Mit zunehmender Zuverlässigkeit, Geschwindigkeit und Verwendung des Automobils wurden Karosseriegestaltung und Unfallsicherheit immer wichtiger. Legionen von Ingenieuren haben die Fahrzeuge perfektioniert. Design, Komfort und Sicherheit stehen für die Errungenschaft, die wir heute als „Fahrkultur“ schätzen.



Die Idee „auto mobil“ zu sein, hat Künstler von Anfang an begeistert. Grafiker, Maler und Fotografen haben durch die Werbung Kaufimpulse ausgelöst aber auch den jeweiligen Zeitgeist und die Mode beeinflusst. Im Kino und in der Literatur wurden manche Fahrzeuge gar als Hauptdarsteller engagiert.



1893 bauten Panhard et Levassor ein kleines Transportfahrzeug mit offener Pritsche. Heute bewältigen Lastkraftwagen alleine in Deutschland etwa das Dreifache an Tonnenkilometern gegenüber dem Schienenverkehr. Örtlich und zeitlich flexibel, stellen sie das wichtigste Bindeglied zu Schiffs- und Flugtransporten dar.



Notsituationen erfordern schnelles Handeln. Für uns heute selbstverständlich, wurden Rettungsdienste wie die Feuerwehr oder ein organisiertes Krankenbeförderungswesen aber erst um 1900 motorisiert. Ohne motorisierte Fahrzeuge wären Polizei, Rettungs- und Sicherheitskräfte hilflos.



Mit zunehmender Bevölkerung mussten bereits seit der Mitte des 18. Jahrhunderts die Bodenerträge ständig gesteigert werden. Durch Mechanisierung und Motorisierung landwirtschaftlicher Geräte und Fahrzeuge wurde die Versorgung stufenweise verbessert. Heute kann ein Landwirt mehr als 160 Personen versorgen. Vor 100 Jahren lag das Verhältnis bei 1:4.



1894 fand das erste Autorennen in Frankreich statt, 1896 die erste Rekordfahrt in USA. Ein Sieg bedeutete für die Fabrikanten die denkbar beste Reklame, für die Techniker einen Entwicklungserfolg. Auch Fern- und Leistungsfahrten stellten die Tauglichkeit der Technik und Fahrzeuge unter Beweis und sorgten für immer neue Innovationen.



Das 1885 von John Kemp Starley erfundene „Niederrad“ inspirierte die Gebrüder Werner aus Paris zu ihrer Motocyclette 1901, die mit Motor an Stelle des Tretlagers und Benzinbehälter über dem Motor die bis heute geltende Auslegung des Motorrads bestimmte. Vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg waren Motorräder eine Alternative zum Auto – zu einem günstigen Preis.



1893 Erster Lastwagen von Peugeot und Panhard-Levassor



1917 Fordson, erster am Fließband gefertigter Traktor 750.000 Stück gebaut



1925 Hanomag 2/10 PS „Kommissbrot“



1931 DKW F1 mit Zweitaktmotor und Frontantrieb



1940 Willys Jeep geländetauglicher Pkw für den Kriegseinsatz



1950 Italienurlaub Borgward Hansa 1500 mit Wohnwagen



1951 Technisches Hilfswerk Katastrophenschutz und Bergung



1971 Lunar Roving Vehicle



2010 Erste GPS-gesteuerte Traktoren



1769 Cugnot-Dampfwagen



1876 Otto-Viertakt-Gasmotor



1897 Erster Dieselmotor



1900 Lohner-Porsche akku-elektrischer Rennwagen mit Vierradantrieb



1908 Ford T, Einführung der Fließbandfertigung, bis 1927 weltweit 16,5 Mio Stück gebaut



1922 Austin 7 erfolgreichster Kleinwagen in Europa



1932 Nur-Autostraße (Autobahn) Köln-Bonn



1938 KdF-Wagen Staatlich verordneter Volkswagen



1967/68 VW 1600 mit elektronischer Benzineinspritzung



1972 VW Käfer schlägt Ford T, von 1938 bis 2003 wurden 21,5 Mio. Käfer gebaut



1983/84 Einführung des Katalysators zur Reduzierung von Schadstoffen im Abgas



2008 Tesla Roadster Vorreiter moderner Elektromobilität

1770 1800 1850 1860 1870 1880 1890 1900 1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010 2020



1803 Trevithick-Dampf-Taxi



1886 Benz Patent-Motorwagen



1886 Daimler-Maybach-Motorkutsche



1900/1901 Mercedes 35 PS gibt Standardbauweise vor



1909 Haftpflichtversicherung



1924 Erste Verkehrssampel am Potsdamer Platz in Berlin



1938 Pkw, Lkw und Traktoren mit Holzgasantrieb



1955 Goggomobil Vertreter der Mobile und Kleinwagen



1968 Kalifornien begrenzt Schadstoffemissionen



1973/74 Energiekrise Ölverknappung durch die OPEC



1989 Mauerfall Die folgende Globalisierung eröffnet neue Absatzmärkte



2020 VW ID.3, Hoffnungsträger für Elektrifizierung und digitale Vernetzung